

Space Lama e.V.
Zweibrücker Straße 9
Homburg 66424
Deutschland



Entwicklungsbericht für Lama Child: Lyra, 15 Jahre alt

Stand 2. März 2022

Dauer des Aufenthalts 1. Dezember 2021 bis heute
bei Preda

Lyras Grundbedürfnisse wurden in der PREDA-Therapieeinrichtung versorgt. Diese beinhalten Nahrung, Lebensunterhalt und Obhut. Darüber hinaus erhielt sie Therapiesitzungen, Seelsorge, Familientherapiesitzungen und Versöhnungsmaßnahmen. Außerdem wurde sie dazu befähigt, beim Staatsanwalt der Provinz Zambales Strafanzeige gegen den Abteilungsleiter der Sexbar zu erstatten, in der sie sexuell ausgebeutet wurde.

Als Lyra im PREDA-Heim ankam, war sie sehr ängstlich und schüchtern. Ihre Haare waren ungleich lang, da ihr Onkel Teile davon als Bestrafung abrasiert hatte und um sie davon abzuhalten, das Haus zu verlassen. Schließlich lebte sich Lyra bei PREDA ein und schloss sogar Freundschaften. Nun ist sie selbstbewusster und lächelt deutlich häufiger.

Lyra muss zu ihrem Schutz in der Obhut der PREDA-Stiftung bleiben, bis sie vor Gericht ausgesagt hat. Nur so kann verhindert werden, dass die Täter sie dazu bringen, die Anzeige zurückzuziehen. Während ihres Aufenthalts bei PREDA wird sie weiterhin die Unterstützung erhalten, die für ihre vollständige Erholung notwendig ist. Dies umfasst weitere Therapie- und Seelsorgesitzungen sowie Familientherapie und Versöhnungsmaßnahmen.





Kontext der Ausbeutung und Rettung

Als Lyra Sieben Jahre alt war, trennten sich ihre Eltern und ihre Mutter zog zu einem anderen Mann. Da ihr Vater wegen seiner Arbeit nur selten da war, bekam eine ältere Schwester das Sorgerecht für Lyra. Doch als diese später einen Partner fand, wurde Lyra allein und verletzlich zurückgelassen. Sie wurde zu einer nachlässigen Schülerin und schwänzte den Unterricht, um sich mit anderen Jugendlichen zu treffen. Dort kam sie auch das erste Mal mit illegalen Drogen in Kontakt, genauer gesagt mit Methamphetaminen.

Während des pandemiebedingten Lockdowns verbrachte Lyra einige Tage im Haus von Freunden. Einer der Freunde schlug ihr vor, in einer Bäckerei in Cabangan, Zambales zu arbeiten. Lyra wollte gerne Geld verdienen, um ihren Vater zu unterstützen, also ging sie im November 2021 mit drei Freunden nach Cabangan.

Sobald Lyra bei der angeblichen Bäckerei ankam, forderte sie der Abteilungsleiter dazu auf, zu baden. Zunächst weigerte sie sich, doch ihr wurde gedroht, dass sie weggeschickt würde, sollte sie der Forderung nicht nachkommen und da sie kein Geld für den Heimweg hatte, tat sie, was ihr aufgetragen wurde. Daraufhin wurde sie in ein Zimmer gebracht, in dem sie einem wartenden Kunden für sexuelle Dienste verkauft wurde. Dies geschah noch viele Male, bevor sie eine Woche später gerettet wurde.

In der Sexbar hatte sich eines der Opfer das Handy eines Mitarbeiters geliehen und seine Eltern über seinen Aufenthaltsort informiert. Die Eltern wandten sich an die Polizei, die daraufhin eine Rettungsaktion in Cabangan organisierte. Bei der Rettungsaktion wurden vier Minderjährige gerettet, darunter auch Lyra. Sie und eine andere Minderjährige wurden von dem ansässigen Sozialarbeiter an PREDA weitergeleitet. Am 1. Dezember 2021 wurden die beiden Mädchen bei PREDA aufgenommen.

